

Ein deutsches Essen

Ich habe eine Freundin. Sie möchte mir gerne die deutsche Küche näher bringen. Eines Tages war ich hungrig und ging nach Hause. Unterwegs habe ich ständig ans Essen gedacht. Meine Freundin war zu Hause. Sie hat bestimmt gekocht, dachte ich mir. Ich habe mir überlegt und mich selbst gefragt, was sie wohl gekocht hat. Oh, ich weiß. Sie hat bestimmt einen Topf Fleisch gekocht. Nein, das hatte sie vorgestern schon gekocht. Sie hat bestimmt Tomatensuppe mit Fischfilet gekocht.

Ich war zu Hause angekommen und machte die Tür auf. Die Wohnung roch nicht nach Essen. Ich schrie: „Ingrid, bist Du zu Hause?“

Sie antwortete nicht. Da wusste ich, dass sie nicht zu Hause ist. Sie hat leider kein Handy, deswegen konnte ich sie nicht anrufen. Ich wollte sofort aus dem Haus gehen, dachte dann aber, ich gehe doch in die Küche und schaue in den Kühlschrank. Vielleicht gibt es etwas zu essen. Ich machte die Tür des Kühlschranks auf. Da war leider nichts. Ich schaute auf den Tisch. Dort lag ein Zettel. Ich las den Zettel und fing sofort an, laut zu lachen. Sie schrieb: Um dir das deutsche Essen schmackhaft machen zu können, musst du selber auch anfangen, deutsche Gerichte zu kochen. Hier ist das Kochbuch. Auf Seite 24 steht das Rezept für eine leckere Suppe, und auf Seite 78 steht das Rezept für ein herzhaftes Hauptgericht. Die Zutaten für die Suppe und das Hauptgericht stehen in dem Korb neben dem Kühlschrank. Ich bin nämlich zur Arbeit gefahren und komme erst um 14 Uhr wieder. Ich hoffe, dass Du bis dahin das leckere deutsche Essen gekocht hast. Warte auf mich. Ich bringe Deinen Lieblingsnachtisch mit.

Vor lauter Hunger überlegte ich nicht lange. Ich nahm das Kochbuch, schlug die Seite auf und fing an zu kochen.

Als meine Freundin nach Hause kam, war das Essen fertig. Sie war stolz auf mich. Wir haben zusammen gegessen. Sie sagte ständig: „Es schmeckt gut! Das hast Du gut gemacht.“

Aber mir hat es nicht geschmeckt. Es war mir nämlich zu salzig. Das habe ich ihr aber nicht gesagt.